

UNTERSUCHUNGEN ZUM TEST FÜR SELBSTSCHÄDIGENDE IDEEN (TSI)

**Eugen Polli
Michael Lattmann**

*Eysenck Institut
Winterthur/Schweiz*

Da der TSI im deutschsprachigen Raum zwar Verwendung findet, aber keine Normen vorhanden sind, wurden aufgrund einer Idee des Leiters des Deutschen Instituts für Rational-Emotive & Kognitive Verhaltenstherapie (DIREKT) e.V. diese Untersuchungen vorgenommen. Der TSI wurde und wird eingesetzt, um die selbstschädigenden Ideen nach Ellis zu erfassen. Unsere Untersuchung stellt ein erstes Herangehen an dieses Verfahren dar, um einen Eindruck zu bekommen, inwieweit das Verfahren neue Elemente, speziell ausgerichtet auf die Rational-Emotive bzw. kognitive Verhaltenstherapie, erfasst und wie zuverlässig es die vorgesehenen Elemente misst.

1. VORGEHEN

Patienten und Patientinnen einer ambulanten psychotherapeutischen Gemeinschaftspraxis und eine geringere Anzahl aus verschiedenen Quellen wurden im Rahmen ihrer Therapieaufnahme mit dem Persönlichkeitsfragebogen (PFB) von Polli, dem Test f. selbstschädigende Ideen (TSI) von Schwartz et al. und der Symptom Checkliste (SCL-90-R) von Derogatis befragt. Diese Daten wurden dann noch in